

## Gruß zum 2. Sonntag im Jahreskreis

17.01.2021

Lesung 1: 1 Sam 3,3b-10.19

Lesung 2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Joh 1,35-42

Liebe Gläubige im Seelsorgeraum Sonnseite!

Letzten Sonntag haben wir die Taufe des Herrn gefeiert. Damit ist der liturgische Weihnachtsfestkreis abgeschlossen und wir kehren in das normale Kirchenjahr zurück. Und so begehen wir diesen Sonntag, den 2. Sonntag im Kirchenjahr. Der Schmuck der unsere Kirche über die Festtage zu Weihnachten geschmückt hat, wird/ist wieder verräumt und auch die Krippen in unseren Kirchen werden wieder abgebaut. Auch die Farbe in der Liturgie hat sich wieder geändert- während in der Weihnachtszeit gold/weiß bei den Priestergewändern verwendet wird, ist jetzt wieder das „schlichte“ Grün an der Reihe. Es kehrt wieder der Alltag ein (in einem normalen Jahr, heuer in der Coronakrise ist natürlich alles anders).

Alltag kehrt ein – und doch spannt sich vom letzten Sonntag (Taufe des Herrn) der Bogen weiter zu heutigen Sonntag. Jesus hörte bei seiner Taufe die Stimme des Vaters „*Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden*“ (Mk 1,11). So gesehen, einfach gesagt, ereilt Jesus bei der Taufe der Ruf Gottes. Und das heutige Evangelium lädt ein, nochmals innezuhalten, den Gedanken zu vertiefen, wie es sich mit dem Ruf Gottes verhält. Wie sieht es mit der Berufung eines jeden einzelnen Menschen aus? Wie schaut es mit meiner Berufung aus? Berufung ist ein Wort, das eher negativ belastet ist bzw. eher abschreckt. Aber steckt in diesem Wort nicht *Beruf* drinnen? Und wenn wir das Wort weiter betrachten so steht auch das Wort *Ruf* in Berufung drinnen. Hier kehre ich dann wieder zum Ruf Gottes zurück - Nehme ich mir im Alltag Zeit, den Ruf Gottes zu hören?

Was für den Einzelnen gilt, gilt letztlich auch für die Gemeinde, die Kirche als Ganzes, für den Leib Christi. Den Ruf Gottes findet der Leib Christi nicht in sich selbst. Der Leib Christi muss hinaushören – offen sein, um eine Botschaft zu empfangen/zu hören. Hören und die Stimmen unterscheiden – auf Gottes Wort hören. Dann kann man den nächsten Schritt wagen.